



Vordere Klobenwand – Großes Höllental

Rax

Gaisbauer-Jug-Weg 5

Charakteristik:

Beliebter, klassischer Anstieg durch die rund 150m hohe Vordere Klobenwand. Die Route wurde komplett mit (zahlreichen) Bühlerhaken saniert, die Routenfindung ist relativ einfach (sofern man die Bühlerhaken nicht aus den Augen verliert ...). Im unteren Teil, bis zu Beginn des tollen Kamins in der zweiten Seillänge klettert man in grasigem Schrofengelände, dann allerdings reiht sich eine schöne Seillänge abwechslungsreich an die andere. Der bereits erwähnte, etwa 40m hohe Kamin klettert sich ohne Rucksack wesentlich angenehmer, allerdings führt der Abstieg nicht mehr zum Einstieg zurück (ev. schon vom Parkplatz ohne Rucksack weggehen).



Nach oben hin wird die Route immer schöner

Dauer: Zustieg: 20 Minuten Aufstieg: 2 Std. Abstieg: 30 Minuten Höhendiff.: ca.250 Hm (inkl. Zustieg)		Schwierigkeit & Material: 5 (4+ A0) Steinschlaghelm u. Kletterausrüstung (11 Expreßschlingen u. 2 Bandschlingen), Einfachseil	
		Wandausrichtung: ost	
Talort: Hirschwang an der Rax (500m)	Stützpunkte: Weichtalhaus (547m)	Karte: ÖK 104	
Ausgangspunkt: Parkplatz Kleines Höllental; von Hirschwang kommend an den Parkplätzen beim Weichtalhaus vorbei und durch den Tunnel, etwa 500m nach dem Tunnel links der asphaltierte Parkplatz			

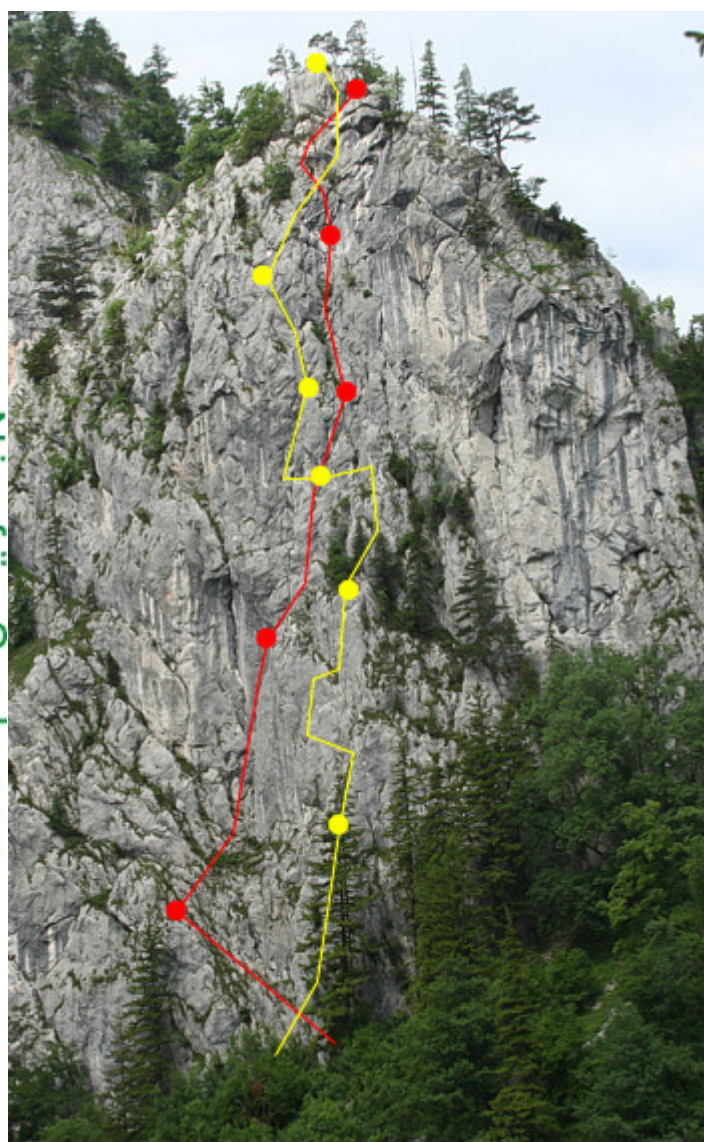
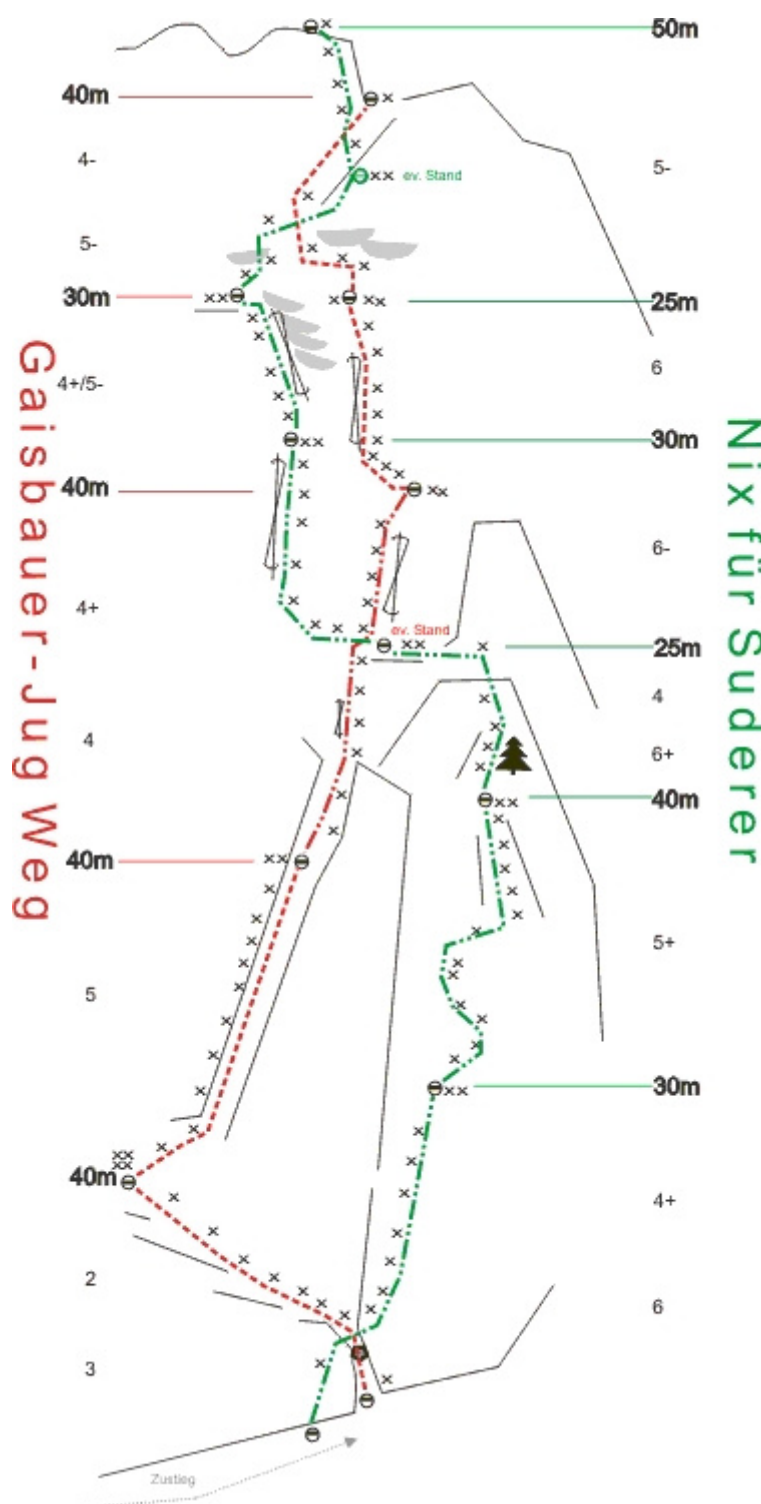
Tourenverlauf:

Zustieg: auf der Strasse kurz in Richtung Tunnel zurück und beim Tor links durch den Durchgang, auf dem bequemen leicht ansteigenden Weg ins Höllental. Nach wenigen Minuten wird der Weg etwas flacher, hier zweigt rechts ein gut wahrnehmbarer Steig ab der zum Wandfuss führt. Entlang des Wandfusses aufsteigen bis man unter einen (in Aufstiegsrichtung etwas verdeckten) kleinen Kamin mit Klemmblock gelangt, am Einstieg befindet sich ein Eigenbaubohrhaken. Vom Einstieg aus sind noch keine Bühlerhaken sichtbar.

Routenverlauf: Vom Einstieg durch den Kamin aufwärts und linkshaltend entlang der grasigen Schrofen aufwärts zum Standplatz mit 4 Bohrhaken, weiterer Routenverlauf siehe Anstiegsskizze.



Abstieg: Entlang der Steigspuren in wenigen Minuten zum markierten Rudolfssteig und über diesen zurück zum Parkplatz.



Routenverlauf im Foto: in rot der Gaisbauer-Jug Weg
u. in gelb die Route Nix für Suderer